



Wann kommt hier ein Radweg hin?

Foto: Mai

Planungsreife ist Bedingung

Radweg Meinkot: Nicht nur finanzielle Beteiligung der Gemeinde erforderlich

Von Verena Mai

MEINKOT. Neues zum Radweg Meinkot-Velpke: Die Gemeinde hat offenbar die Chance, den Weg in den vorrangigen Bedarf des Radwegeplans zu bringen.

Gemeindedirektor Schlichting teilte nach einem Gespräch mit Verantwortlichen im Ministerium mit, dass allein eine finanzielle Beteiligung der Gemeinde nicht ausreicht, um das Vorhaben zeitnah auf den Weg zu bringen. Denn der Radweg (Baukosten: rund 170 000 Euro) muss trotzdem in den vorrangigen Bedarf gebracht werden. Diesen Status könne man aber gegebenenfalls dadurch erreichen, dass man Pla-

nungsreife schaffe – sprich ein Planfeststellungsverfahren anstrengt und schon die erforderlichen Grundstücke kauft. Das ist eigentlich Aufgabe des Landes als Straßenlastträger.

Die Kosten blieben freilich an der Gemeinde hängen – das Land übernehme allerdings die Baukosten, die den größten Teil ausmachen. Schlichting: „Das müsste beraten werden.“ Nämlich: Im Fachausschuss, Verwaltungsausschuss, Rat.

Da die Fortschreibung des Radwegeplans wohl erst 2010 startet, ist vor 2011 nicht mit einem Bau zu rechnen – auch angesichts dessen, dass bisherige vorrangige Radwege noch nicht fertig sein werden. „Man müsste sich jetzt entscheiden“, gibt Schlichting zu bedenken. Wenn die Gemeinde sich für die Selbstbetei-

lung ausspricht, werde zudem ein Präjudizfall geschaffen.

Die CDU Velpke hat Anfang Mai einen Antrag gestellt, dass in Absprache mit dem Land geklärt werden solle, welche finanzielle Beteiligung der Gemeinde erforderlich wäre, um einen zeitnahen Bau des Radwegs zu ermöglichen. Rats Herr Günter Kordes (CDU), der vor Antragsstellung mit Landes-Verantwortlichen gesprochen hat, fasste zusammen: „Man muss deutlich machen, dass es etwas wert ist.“

Für Verwirrung hat zuletzt eine CDU-Pressemitteilung gesorgt, in der nur eine Baukosten-Beteiligung der Gemeinde „zwischen 10 und 30 Prozent“ als beschleunigend für eine positive Entscheidung über den Bau des Weges dargestellt wurde.

Thiere braucht Direktmandat bei der Landtagswahl

Platz auf der Landesliste nicht abgesichert

VELPKE/HELMSTEDT. SPD-Landtagskandidat Thomas Thiere muss den Wahlkreis Helmstedt bei der Wahl im Januar 2008 direkt gewinnen.

Die auf der Landesdelegiertenkonferenz am vergangenen Wochenende beschlossene Landesliste sieht den Velpker auf Platz 66 vor. Das ist kein sicherer Platz. „Damit steht fest: Es wird nur einen Landtagsabgeordneten aus den beiden großen Parteien für den Landkreis geben“, so Thomas Thiere.

„Der Wahlkampf hat bereits am 28. April unmittelbar nach der Wahlkreiskonferenz in Schöningen begonnen. Thomas Thiere ist ständig im Landkreis unterwegs und stellt sich vor“, so Herbert Rohm aus Helmstedt. SPD-Spitzenkandidat



Thomas Thiere.

Foto: privat

Wolfgang Jüttner wird im Zuge seiner Sommerreise am 16. August im Landkreis sein.

Schützenfest in Saalsdorf mit Tanz und Kinderfest

Neue Majestäten werden am Sonntag proklamiert

SAALSODORF. Der Saalsdorfer Schützenverein lädt am Wochenende vom 13. bis 15. Juli zu seinem Schützenfest ein.

Los geht es am Freitag, 13. Juli, um 17 Uhr mit dem Binden von Girlanden im „Loch“. Die Transparente werden ab 18 Uhr aufgehängt, und ab 19.15 Uhr findet eine Andacht auf dem Schützenplatz statt. Das gemeinsame Abendessen beginnt um 20 Uhr. Der Eintritt hierfür kostet 3 Euro pro Person.

Am Samstag, 14. Juli, geht das Programm um 13.30 Uhr weiter. Dann findet ein Umzug mit Kranzniederlegung statt. Antreten hierfür

ist an der Eiche. Der Seniorennachmittag sowie das Kinderfest mit dem Ausarten der Kindermajestäten beginnen um 15 Uhr. Ab 20 Uhr kann bei freiem Eintritt getanzt werden.

Antreten an der Eiche ist am Sonntag, 15. Juli, um 10.45 Uhr. Ab 11 Uhr werden an der ehemaligen Gaststätte Fricke die auswärtigen Vereine empfangen. Frühstück gibt es dann ab 11.30 Uhr. Die Kaffeetafel wird um 14 Uhr eröffnet. Die Proklamation der Könige findet ab 16 Uhr statt, anschließend startet der Umzug mit dem Anbringen der Majestäten. Gemeinsames Abendessen ist ab 18.30 Uhr.



CDU-Grillfest: Wetter spielte nicht mit

Die CDU veranstaltet jährlich ein Grillfest im Sommer für Jung und Alt. Es gibt selbst gemachte Torten und Kuchen, Getränke und Würstchen. Es ist neben dem Heringessen und Seniorenkaffee eine von drei Veranstaltungen, die die CDU jedes Jahr veranstaltet. „Es sollte heute eigentlich auch ein Kinderprogramm mit Trampolin für die Kinder geben, doch das Wetter spielte nicht mit“, so Edith Schünemann, Vorstandsvorsitzende des CDU-Ortsverbandes. Günter Kordes, Vorstandsmitglied der CDU:

„Wir wollen hier nicht über politische Themen diskutieren oder Reden halten, sondern gemütlich beisammen sitzen und einen schönen Tag verbringen. Wir hoffen, dass wir von den Velpkern auf aktuelle Probleme angesprochen werden, damit wir was tun können.“ Die Fraktionsvorsitzende der CDU-Kreistagsfraktion, Dorothea Dannehl, war mit ihrem Mann Karl-Heinz Dannehl auch vor Ort. Ortsbrandmeister Gunter Schuchmann sorgte mit seiner Frau Heidi für das leibliche Wohl. Foto: citypress 24

Danndorf: Frauenhilfe feierte Sommerfest

Pfarrerehepaar Helga und Gerhard Ludwig sorgte für Unterhaltung

DANNDORF. „Lasst es uns gemeinsam tun, singen, loben, preisen den Herr“, erklingt das bekannte Kirchenlied aus dem Haus der Kirche in Danndorf. Der Grund: Die hiesige evangelische Frauenhilfe feierte in ausgelassener Atmosphäre ihr Sommerfest unter der Leitung von Elke Jütte. Rund 80 Mitglieder der Frauenhilfen aus den Orten Grafhorst, Danndorf und Velpke hatten sich versammelt, um bei Kaffee und Kuchen im Haus der Kirche zu feiern.

Untermalt wurde die Veranstaltung von einer Showeinlage des Pfarrerehepaars Helga und Gerhard Ludwig, die als Wandersleute verkleidet mit witzigen Dialogpassagen die Gäste unterhielten. „Wenn ich auf Wanderschaft geh‘, tun mir die Waden weh“, so lautete eine Textzeile aus ihrem Repertoire. Gerhard Ludwig war der ehemalige Gemeindepfarrer, seine Frau leitete die Grafhorster Frauenhilfe und fungierte als Kreisverbandschefin und war somit den meisten Gästen bestens bekannt. „Wir bedanken uns herzlich für die Einladung und kommen



Die Frauenhilfe feiert ihr jährliches Sommerfest. Foto: Leupold/citypress24

immer wieder gerne hierher zurück“, so Helga Ludwig.

Danach sorgte die singende Pastorin Karin Paschold mit ihrer Gitarre für Kurzweil und gute Laune. Älteste Zuhörerinnen war Anni Korell – mit stolzen 91 Jahren. „Unser Sommerfest ist schon eine feine Sache und für viele von uns der alljährliche Höhepunkt“, so die rüstige Rentnerin.

Auch gesammelt wurde während der Veranstaltung: Der Erlös aus der Kollekte des Nachmittags geht an die Christoffel Blinden-Mission Hildesheim.

Das nächste Treffen der Frauenhilfe ist am 7. August von 14.30 bis 16.30 Uhr in Danndorf geplant. Unter anderem wird Nathalie Otte von der Krankenhauseelsorge Wolfsburg an diesem Tag referieren. kep

Zweigeschossigkeit ist jetzt auch erlaubt

Baugebiet Wiesenweg: Beteiligung der Öffentlichkeit fand keine große Resonanz – Maximalhöhe festgelegt

VELPKE. Die zweite Änderung des Bebauungsplanes Wiesenweg hat ihre Beteiligung der Öffentlichkeit hinter sich – allerdings bestand daran wenig Interesse. Cornelia Steller vom Planungsbüro Schwerdt stellte zusammen mit Oliver Wiedemann von der Samtgemeindeverwaltung und Volker Krause vom Erschließungsträger Niedersächsische Landgesellschaft den Plan vor.

Demnach ist südlich und nordwestlich vom Ahornweg eine Maximalhöhe der Bauten festgelegt worden auf 10,4 Meter. „Zuvor hätte

man einen Kirchturm dort bauen können“, sagte Cornelia Steller. Außerdem wurde Zweigeschossigkeit – vorher Eingeschossigkeit – festgelegt. Steller: „Alles andere bleibt, es gibt keinen Eingriff in Natur und Landschaft.“ Die Änderungen seien aus Gründen der Vermarktung vorgenommen worden, da so flexibler gebaut werden könne, sagte Wiedemann. Ursprünglich waren Kettenhäuser geplant, die aber nicht angenommen wurden. Auch Einzelhäuser sind in der ersten Änderung in den Plan aufgenommen worden. mai



Zweigeschossig ist ab sofort rund um den Ahornweg erlaubt.

Foto: Mai